

# AUSSEN WIRTSCHAFT WIRTSCHAFTSBERICHT GEORGIEN

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ISTANBUL  
SEPTEMBER 2020



Eine Information des  
**AußenwirtschaftsCenters Istanbul**  
 W [wko.at/aussenwirtschaft/tr](http://wko.at/aussenwirtschaft/tr)

**Wirtschaftsdelegierter**  
**Mag. Georg Karabaczek**  
 T +90 212 211 14 76  
 E [istanbul@wko.at](mailto:istanbul@wko.at)  
 W [wko.at/aussenwirtschaft/ge](http://wko.at/aussenwirtschaft/ge)

HEAD OFFICE  
 Mag. Gregor Postl  
 T +43 5 90 900/4442  
 E [aussenwirtschaft.osteuropa@wko.at](mailto:aussenwirtschaft.osteuropa@wko.at)

f [fb.com/aussenwirtschaft](https://fb.com/aussenwirtschaft)  
 t [twitter.com/wko\\_ac\\_ist](https://twitter.com/wko_ac_ist)  
 in [linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria](https://linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria)  
 You Tube [youtube.com/aussenwirtschaft](https://youtube.com/aussenwirtschaft)  
 flickr [flickr.com/aussenwirtschaftaustria](https://flickr.com/aussenwirtschaftaustria)  
 blog [www.austria-ist-ueberall.at](http://www.austria-ist-ueberall.at)

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ  
**Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.:**

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:  
 WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH | AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA  
 Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien  
 Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ISTANBUL | T +90 212 211 14 76 | F +90 212 212 01 33  
 E [istanbul@wko.at](mailto:istanbul@wko.at) | W [wko.at/aussenwirtschaft/tr](http://wko.at/aussenwirtschaft/tr)

## AUSSENWIRTSCHAFT WIRTSCHAFTSBERICHT Georgien (1. Hj. 2020)

- Auf Coronavirus rasch und gut reagiert
- Wirtschaftswachstum bricht ein: Gesamtjahr 2020: -4,5 %?
- Tourismusboom 2019 mit 9,3 Mio. Ankünften vorbei – Totaleinbruch 2020
- Österreichische Exporte fallen im 1. Halbjahr um 35 % auf EUR 27 Mio.
- Ausrichtung der (Wirtschafts)politik auf die Wahlen im Oktober 2020
- Auswirkungen der Coronaviruskrise für 2021 noch nicht abschätzbar

### Wirtschaftskennzahlen

	2017	2018	2019	2020 Prog.	2021 Prog.
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD <sup>1</sup>	16,2	17,6	17,7	15,3	16,6
Bruttoinlandsprodukt/Kopf in US-Dollar in PPP <sup>2</sup>	12.638	13.586	14.576	14.141	14.904
Bevölkerung in Mio. <sup>3</sup>	3,7	3,7	3,7	3,7	3,7
Reales Wirtschaftswachstum in % <sup>4</sup>	4,8	4,8	5,3	-4,5	3,9
Inflationsrate in % (durchschnittl.) <sup>5</sup>	6,0	2,6	4,8	4,9	4,3
Arbeitslosenrate in % <sup>6</sup>	13,9	12,7	11,6	14	13,8
Wechselkurs der Landeswährung (GEL) zu EUR <sup>7</sup>	2,83	2,99	3,16	3,54	3,66
Warenexporte des Landes in Mrd. US-Dollar <sup>8</sup>	3,57	4,407	4,944	4,135	5,137
Warenimporte des Landes in Mrd. US-Dollar <sup>9</sup>	-7,38	-8,52	-8,682	-7,064	-5,584

Wirtschaftsleistung des Landes, Rang - Weltwertung:<sup>10</sup>

119

### Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2017	2018	2019.	Veränd. geg. Vj.	2020 1-6
Österr. Warenexporte in Mio. Euro <sup>11</sup>	55,3	96,5	72,7	-24,6	27,3
Österr. Warenimporte in Mio. Euro <sup>11</sup>	8	9,3	3,56	-61,6	2,1
Österr. Dienstleistungsexporte in Mio. Euro <sup>11</sup>	21	24	35	45,8	
Österr. Dienstleistungsimporte in Mio. Euro <sup>11</sup>	11	14	18	28,6	

Österr. Direktinvestitionen, in Mio. Euro<sup>11</sup>

45

Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen, 11

k.A.

Direktinvestitionen aus GE in Ö, in Mio. EUR<sup>11</sup>

k.A.

Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus GE,<sup>11</sup>

k.A.

Zufluss österr. Direktinvestitionen, in Mio. USD:<sup>12</sup>

0,95

Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich, Ranking<sup>11</sup>

80

<sup>1-6</sup> Quelle: Economist Intelligence Unit, National Statistics Office of Georgia (GeoStat), National Bank of Georgia

<sup>7</sup> Quelle: National Bank of Georgia, Economist Intelligence Unit

<sup>8-9</sup> Quelle: Economist Intelligence Unit

<sup>10</sup> Quelle: International Monetary Fund World Economic Outlook

<sup>11</sup> Quelle: Österreichische Nationalbank; Statistik Austria

<sup>12</sup> Quelle: National Bank of Georgia, GeoStat

## 1. Wirtschaftslage

### Wirtschaftseinbruch für 2020 wegen Corona-Krise

#### Wachstumsprognose ab 2021 wieder positiv

Die **georgische Wirtschaft** entwickelt sich seit der Rosenrevolution im Jahr 2003 mit hohen BIP-Zuwachsraten positiv. Nach einer kurzen Schwäche 2015 und 2016 konnte sich das **Wachstum seit 2017 mit jeweils bis zu 5,0%** aber wieder stabil einpendeln. Im ersten Quartal wuchs die Wirtschaft noch um 2,2 %, danach kam der **Einbruch**; im 2. Quartal ein Minus von 12,6%, in den **ersten 7 Monaten noch immer Minus 5,8%**. Für das **Gesamtjahr** wird mit einem Einbruch des BIP von **4,5 bis 5,5 %** zu rechnen sein. Die Prognosen sprechen derzeit allerdings auch von einer **Erholung** mit einem Wachstum von rund **3 bis 4 % 2021**.

#### Inlandsnachfrage und Exporte tragen Konjunktur

Das **Wirtschaftswachstum** seit 2017 lag vor allem an der lokalen Konsumnachfrage, gesteigerten Exporten sowie den verbesserten Beziehungen zu Russland. Auch neue Tourismusrekorde äußert positiv für die georgische Wirtschaft.

#### Auswirkungen der Corona-Krise unklar

Wie sich die **Corona-Krise mittelfristig** auswirken wird, ist noch nicht abzuschätzen; viel wird von einer positiven Entwicklung von Export, Inlandskonsum und Tourismus abhängen.

#### Abwertung des georgischen Lari (GEL)

Der **georgische Lari wertet seit 2014 langsam aber kontinuierlich** ab. Die Abwertung geht vorwiegend auf die Rückgänge bei den ausländischen Direktinvestitionen und den Auslandsüberweisungen zurück. Durch die Rezession in Russland und der Abwertung des Rubels kam es zu einem **Rückgang von Kapitalflüssen**. Die **Coronakrise übt einen weiteren Abwärtsdruck** auf die Währung aus.

#### Inflation steigt

Aufgrund der **Abwertung des Lari 2017** verteuerten sich die Importe, bei gleichzeitigem Anstieg der Energiepreise, was zu einem Anstieg der Inflation auf 6% führte. Seither ist die Teuerung wieder weitgehend unter Kontrolle und bewegt sich etwas über dem offiziellen Inflationsziel der Georgischen Nationalbank von 3%. Wegen der Coronakrise und damit verbundenen Preissteigerungen vor allem bei Lebensmitteln **stieg im April die Inflation auf 6,7%**; 2021 sollte wieder die **Zielgröße** von **3%** erreicht werden.

#### Landwirtschaft immer noch bedeutender Wirtschaftszweig

Mehr als **50 % der Beschäftigten** in Georgien sind weiterhin in der **Landwirtschaft** beschäftigt. Allerdings macht der Agrarbereich nur **knapp 9 % des BIP** aus. Die Exporte in diesem Bereich entwickeln sich positiv (besonders bei Wein, Wasser und landwirtschaftlichen Erzeugnissen wie Haselnüsse), doch wird es noch **größerer Anstrengungen und Reformen** benötigen, um diesen Sektor wirklich kompetitiv zu machen.

#### Sorgenkind Leistungsbilanzdefizit

Die **georgische Außenwirtschaft** ist seit dem Zerfall der Sowjetunion traditionell **schwach**. Ein Aufbau einer starken Exportwirtschaft schreitet nur sehr langsam voran, erst seit 2017 zeichnet sich ein gewisser Fortschritt ab. Eine der größten Schwächen der georgischen Wirtschaft ist das sehr **hohe Leistungsbilanzdefizit**, das sich zwischen 4 % und 5 % des BIP bewegt. Der **Industriesektor** ist weiterhin **gering ausgeprägt**, eine hohe Energie- und Rohstoffabhängigkeit sowie der herrschende Fachkräftemangel bilden aber eine schlechte Grundlage, um das bestehende

Außenhandelsdefizit zu verringern. Der **Tourismus** bringt hohe Einnahmen, die allerdings nicht ausreichen, um eine ausgeglichene Leistungsbilanz zu erreichen. Von Jänner bis August 2020 nahm der **Aussenhandel um 16,7 % ab**; die Importe mit -17,5% noch mehr als die Ausfuhren, was das Handelsbilanzpassivum ein wenig entlasten wird.

#### EU-Länder wichtigste Handelspartner

**Hauptexportgüter** sind neben **landwirtschaftlichen** Produkten vor allem **Rohstoffe** mit geringer Wertschöpfung: Kupfer, Metalle bzw. **gebrauchte Autos**. Hauptzielländer der georgischen Exporte 2019 waren **Aserbaidschan, Russland, Armenien, Bulgarien und die Türkei**, wobei die wiedererstarkende russische Wirtschaft für die Entwicklung Georgiens ausschlaggebend ist. Nach Russland gehen fast 15 % der georgischen Exporte, **in die EU insgesamt 22 %** (im Vergleich: fast 29 % der georgischen Importe kommen aus der EU).

#### ADI stabil – 2/3 fließen nach Tiflis

Der Zufluss **ausländischer Direktinvestitionen (ADI)** erreichte 2019 knapp USD 1,3 Mrd. Im **1. Halbjahr 2020 flossen USD 410 Mio.** ins Land, eine Abnahme um 140 Mio. USD im Vergleich zum gleichen Zeitraum ein Jahr zuvor. **60 % dieser Investitionen** kam aus dem Vereinigten Königreich, den Niederlanden und der Türkei. Knapp die Hälfte der Gelder ging in die Bereiche Finanzwirtschaft, Energie und Tourismus.

#### „Gastarbeiterüberweisungen“

Ein wichtiger Wirtschaftsfaktor sind auch die „**Gastarbeiterüberweisungen**“ aus dem Ausland. Von Jänner bis August wurden USD 1,14 Mrd. überwiesen, eine leichte Zunahme gegenüber 2019.

#### Tourismus – Totaleinbruch nach Rekordjahr 2019

2019 wurden **über 9 Millionen Besucher** registriert, ein neuer Rekordwert. Der Beitrag des Tourismus zum Bruttoinlandsprodukt wird auf **knapp zehn Prozent des BIP** geschätzt, Tendenz steigend. Im 2. Quartal d.J. gingen die Touristenzahlen **stark zurück**, ein weiterer Rückgang ist 2020 Corona bedingt zu erwarten.

#### Zweidrittel aus Nachbarländern

Trotz gewisser politischer Spannungen zwischen Georgien und Russland im Herbst 2019 und dem Verbot von Direktflügen zwischen Russland und Georgien stehen **Russische Touristen mit 19% Anteil** an zweiter Stelle. Rund zwei Drittel der Gäste kamen 2019 aus den **vier Nachbarländern** Aserbaidschan (20 %), Russland (19 %), Armenien (17 %) und der Türkei (15 %). Aus EU-Ländern bewegt sich der Anteil erst um 8 %, ist aber stark steigend.

#### Tourismusedinfrastruktur wird weiter ausgebaut – nach Erholung

Es war geplant, den **Tourismused** in den kommenden Jahren verstärkt **auszubauen**; mehrere internationale Hotelketten wie Crowne Plaza, Rixos, Mercure und Hilton drängen auf den georgischen Markt – die große Frage ist, wie schnell sich der Tourismused vom Coronavirus bedingten Reiseverboten bzw. -ängsten erholen kann.

## 2. Besondere Entwicklungen

- Corona Virus** Georgien ist es durch schnelle und **radikale Massnahmen** gut gelungen, die Verbreitung des Virus **einzu-dämmen**. Mit insgesamt nur 2400 infizierten und 19 Todesfällen steht Georgien gut da. Seit Anfang September ist allerdings wieder ein Anstieg der Fälle zu registrieren. Der Preis für diesen Erfolg war allerdings ein fast **kompletter Lockdown**. Die **Grenzen** sind seit März für den Personenverkehr **geschlossen**; internationale Flüge sind eingestellt und auch die Bewegungsfreiheit der Bevölkerung wurde zeitweise stark eingeschränkt. Es war geplant, per 1. Juli die Grenzen wieder zu öffnen, um die Tourismusindustrie wenigstens ein wenig zu unterstützen. Die Öffnung der Grenzen wurden allerdings mehrmals verschoben und ist derzeit erst per 1. November geplant. Bis dahin ist die gesamte Tourismussaison 2020 vorbei.
- Unterstützungsmassnahmen für die Wirtschaft** Die EU (EUR 181 Mio.) und der IWF (USD 200 Mio.) haben **Soforthilfen** für Georgien beschlossen. Die Regierung hat ein **Hilfspaket** im Ausmass von GEL 2 Mrd. (rund EUR 650 Mio.) bzw. **4% des BIP** verabschiedet.
- Parlamentswahlen am 31. Oktober** Bei den letzten **Parlamentswahlen** im **Herbst 2016** gewann die seit 2012 regierende Partei **Georgian Dream – Democratic Georgia** 47 % der Stimmen. Die Ausrichtung der Regierung ist dabei jedenfalls pro-westlich und ein EU-Beitritt das erklärte Ziel. Im November 2017 kam es zu ersten Umstrukturierungen, im Juli 2018 wurde dann Herr Mamuka Bakhtadze für das Amt des Premierministers angelobt, am 8. September 2019 folgte ihm Giorgi Gakharia. Genau diese häufigen Ministerwechsel führen zu einer instabilen Lage und verhindern eine rasche Umsetzung der geplanten Reformen. Im Dezember 2018 wurde die von Georgian Dream unterstützte Kandidatin **Salome Zurabishvili** als **Präsidentin** angelobt.
- Georgian Dream – Democratic Georgia führt in Umfragen** Derzeit ist alles auf die bevorstehenden **Wahlen im Oktober 2020** ausgerichtet. Im März wurde nach zahlreichen Protesten der Opposition und Druck „von außen“ ein neues, demokratischeres Wahlrecht beschlossen, das auch kleineren Parteien bessere Chancen einräumen soll. Derzeit hat die **Coronavirus-Krise** alle verfügbaren Kräfte in der Bekämpfung der Krise gebunden, es wird sich zeigen, wie der Wahlkampf geführt wird. Die Wahl wird am 31. Oktober stattfinden, **66 Parteien** sind registriert. Interessant ist, dass der ehemalige Präsident und inzwischen ukrainische Staatsbürger **Saakashvili** als Spitzenkandidat der Partei „**National Movement**“ antritt. Laut neuester Umfrage des NDI plant die Mehrheit der Bevölkerung (88%) zu den Wahlen zu gehen, aber mehr als 50% haben sich noch nicht für eine Partei entschieden. Allerdings **meint eine Mehrheit** auch, dass die Partei **Georgian Dream wieder gewinnen** wird.
- Außenpolitik bleibt auf EU ausgerichtet.** Im Bereich der **Außenpolitik** ist mit einer Fortsetzung der **pro EU** und pro NATO Politik auszugehen. Der Fokus wird wohl auf der **Implementierung des Assoziationsabkommens mit der EU** bleiben, während gleichzeitig die engen Beziehungen zu den USA ausgebaut und jene zu Russland weiter pragmatisch gefahren werden. Die Rolle Georgiens als wichtiges Transitland und Drehscheibe im „New Silk Road Economic Belt“ wird fortgesetzt.

### 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

<b>Starker Rückgang bei Exporten nach Georgien in den letzten Monaten</b>	Die Entwicklung der österreichischen Exporte nach Georgien ist <b>langfristig positiv</b> , jedoch generell stark von Einzelprojekten abhängig und daher starken Schwankungen unterworfen. 2006 lag der Wert der österreichischen Exporte noch bei EUR 26 Mio. 2018 stiegen unsere Ausfuhren auf einen Rekordwert von EUR 96,5 Mio. (+74,5 % gegenüber 2017). <b>2019</b> gingen die Exporte wieder um 25 % <b>auf EUR 72,7 Mio. zurück</b> , im ersten Halbjahr 2020 musste ein weiteres <b>Minus</b> von <b>35% auf EUR 27 Mio.</b> verzeichnet werden.
<b>Maschinen und Anlagen führend bei Exporten</b>	Mit einem <b>Drittel der Ausfuhren</b> waren 2019 die Bereiche Maschinen, KFZ und Anlagen wie z.B. Seilbahnen führend. Medizinische und Pharmazeutische Produkte machen 15 % der Exporte aus. Ebenso knapp 15 % liefern österreichische Firmen <b>Fertigwaren</b> , darunter auch Möbel. Fast 10 % der Exporte machen Getränke, Wurstwaren und andere <b>Genussmittel</b> aus. Konstruktionen aus Metall folgen mit einem Anteil von 6,7 %.
<b>Georgiens Exporte ausbaufähig; Bekleidungsexporte führend</b>	Bei den <b>Importen</b> aus Georgien gab es 2018 ebenso einen Rekordwert von – noch immer sehr niedrigen – EUR 9,2 Mio. Leider gingen diese 2019 wieder um 62 % auf EUR 3,6 Mio. zurück. Dieser <b>Rückgang</b> ist vor allem auf wesentlich geringere Lieferungen von Haselnüssen, Obst und Gemüse zurückzuführen. Aber auch die Importe von Kautschukprodukten und Werkzeugen nahm im vergangenen Jahr ab. Die wichtigsten <b>georgischen Exportprodukte</b> nach Österreich waren 2019 <b>Textilien und insbesondere Bekleidung</b> mit einem Anteil von 45 %, gefolgt von landwirtschaftlichen Produkten mit 15%. In den ersten 6 Monaten des laufenden Jahres stiegen die Lieferungen nach Österreich geringfügig um 4% auf EUR 2 Mio.
<b>DL-Austausch nimmt stark zu</b>	Die <b>Dienstleistungsexporte</b> der österreichischen Unternehmen stiegen 2019 um knapp 46 % auf EUR 35 Mio. Die DL-Importe legten im selben Zeitraum um 29 % auf EUR 18 Mio. zu. Der Dienstleistungsaustausch blieb mit Exporten von EUR 9 Mio. und Importen von EUR 4 Mio. <b>im ersten Quartal 2020</b> stabil.
<b>Österreichische Firmen investieren EUR 45 Mio.</b>	Laut österreichischer Nationalbank haben österreichische Unternehmen per <b>Ende 2019 EUR 45 Mio.</b> in Georgien <b>investiert</b> . Das entspricht einer Zunahme von 50 % in den letzten zwei Jahren.
<b>Österreichische Unternehmen führend im Bereich Wasserkraft</b>	<b>Österreichische Investitionen</b> wurden bislang vorwiegend in den Sektoren <b>Energie</b> (ILAG: Bau von <b>Wasserkraftwerken</b> ; Andritz Hydro, Gugler, Kössler, Global Hydro oder Voith konnten in verschiedenen Bereichen eine Vielzahl an Aufträgen gewinnen); Siemens: Hochspannungsleitungen und Schaltanlagen), und <b>Logistik</b> (Logistikzentrum Gebrüder Weiss; Niederlassung von Hödlmayr und von Schenker) getätigt. Im <b>B2C-Bereich</b> gibt es u.a. Geschäfte von Swarovski oder Orion Leuchten; Julius Meinl Kaffee ist weit verbreitet genauso wie Red Bull. 2017 eröffnete eine Abfüllanlage in Kooperation mit der Fima Rauch.
<b>Österreichisches Touristik-Know-how in Georgien</b>	Mehrere österreichische Unternehmen sind im <b>Tourismussektor</b> tätig. Der Seilbahnspezialist Doppelmayr hat mit seiner Niederlassung bereits einige <b>Skigebiete</b> mit Anlagen ausgestattet sowie das Funicular in Tiflis geliefert. Künftig werden Doppelmayr-Lifte auch vermehrt im urbanen Gebiet gebaut. Skidata liefert Zutrittssysteme, das Flugunternehmen Wucher betreibt an mehreren Orten <b>Heli-Skiing</b> . Die georgische Bergrettung hat eine Ausbildungskooperation für den Alpendienst mit dem österreichischen Bergrettungsdienst abgeschlossen

**Chancen für österreichische Unternehmen**

Besonders interessante Sektoren für österreichische Unternehmen sind **Bildung, Tourismus** (insb. Wintertourismus und die zugehörige Infrastruktur), **Energiewirtschaft, Umwelttechnik und Land- und Forstwirtschaft sowie Logistik**. Auch im **Lebensmittelbereich** ist die Nachfrage nach hochqualitativen Produkten im Steigen.

**Kommende Veranstaltungen der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA**

Im Mai und Oktober 2019 veranstaltete das AußenwirtschaftsCenter Istanbul **Wirtschaftsmissionen** in den Kaukasus, in deren Rahmen österreichische Unternehmen B2B-Termine mit georgischen Firmen wahrnehmen konnten. Für Anfang Dezember 2020 ist die erste **virtuelle Wirtschaftsmission** in Georgien und Aserbaidschan geplant. Weitere Details zu den Veranstaltungen finden Sie auf [www.wko.at/aussenwirtschaft/ge](http://www.wko.at/aussenwirtschaft/ge).





AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ISTANBUL

T +90 212 211 14 76

E [istanbul@wko.at](mailto:istanbul@wko.at)

W [wko.at/aussenwirtschaft/tr](http://wko.at/aussenwirtschaft/tr)

